

Maurus. In diesem Falle wäre die Bezeichnung, welche der Codex den Predigten giebt, von um so grösserer Wichtigkeit, als man im Martinskloster über den Ursprung der Predigten wohl unterrichtet sein konnte. Cod. Vatic. Reg. 562 (a. a. O.) schreibt die Predigten nicht ausdrücklich Bonifaz zu, aber sie sind dort mit einer Sammlung seiner Briefe verbunden. Cod. Vat. Reg. 214 (ebd. S. 316) enthält bloss den ersten Sermon, aber mit der Ueberschrift: 'Incipiunt Sermones sancti Bonifacii martiris', ein Beweis, dass dem Schreiber eine Sammlung Bonifaz'scher Predigten vorlag. Der Codex stammt nach Bethmanns Vermuthung aus Lorsch. Von dort stammt aber auch Cod. Vatic. Palat. 485, welcher bloss die 15. Predigt enthält und die einzige erhaltene Handschrift der Grammatik des Bonifaz. Der Codex Daguesseau's¹ hat unzweifelhaft eine Bemerkung über den Bonifaz'schen Ursprung der Predigten enthalten, vielleicht die Serm. I vorgedruckte: 'Incipiunt Sermones S. Bonifacii Episcopi et Martyris'. Denn sonst würden sie die Herausgeber nicht ohne Weiteres Bonifaz zugeschrieben haben.

Nun enthält der Text der Predigten keinen direkten Hinweis auf Bonifaz und auch sonst findet sich in älterer Zeit keine Nachricht, dass Bonifaz schriftliche Predigten hinterlassen habe. Die handschriftliche Bezeichnung derselben kann also nicht aus den Predigten selbst geschöpft sein, sondern muss auf einer alten², und zwar ebenfalls handschriftlichen Ueberlieferung beruhen. Dies verdient um so mehr hervorgehoben zu werden, als uns die handschriftlichen Quellen der Predigten noch nicht in dem Masse erschlossen sind, als es doch möglich scheint. Nur von vier Codices ist uns der Gesamttinhalt bekannt und von diesen stammt der älteste, welcher bloss eine Predigt enthält, aus dem 9., die anderen aus dem 11. bezw. 12. und 15. Jahrh. Nun sind aber selbst nach Hahns Ansicht die Predigten zur Zeit Karls des Gr. ent-

1) Es ist zu bedauern, dass wir über den von Giles benutzten Cod. Paris. Suppl. lat. 205 nicht näher unterrichtet sind, da er 'noch mehrere auf die Bekehrung der Heiden bezügliche Sachen' (N. Arch. VIII, 316 not. 6) enthält, welche für die Frage nach der Entstehungszeit der Predigten vielleicht recht wichtig sind. Ich möchte aus dem Umstande, dass er gerade 14 Predigten enthält, der Pariser Bibliothek angehört, von Giles als *satis antiquus* bezeichnet wird, schliessen, dass er mit dem Codex des Franzosen Daguesseau, welcher dem 10. Jahrh. angehörte und auch 14 Predigten enthält (denn Martene und Durand sagen: '*decimum quintum a nostro Bernardo Pezio habuimus*'), identisch ist (vgl. Hahn S. 625). Im zweiten Pariser Codex, nr. 340 (a. a. O. nr. 7) erscheinen die Bonifaz'schen Predigten mit solchen anderer Autoren verbunden. Zu wissen, welches letztere sind, wäre für unsere Untersuchung auch von Bedeutung.

2) Mithin darf man nicht, wie Hahn S. 625, der handschriftlichen Bezeichnung *Sermones s. Bonif.* ihre Bedeutung absprechen.